

Editorial

Alice Holzhey-Kunz

1

„Es ist die höchste Not, dass es denkende Ärzte gibt, die nicht gesonnen sind, den wissenschaftlichen Technikern das Feld zu räumen.“ Dieser Satz stammt von Martin Heidegger. Er wurde von ihm an den Zollikoner Seminaren, die er zusammen mit Medard Boss in den Jahren 1959 bis 1969 durchführte, geäußert. Er hat keineswegs an Aktualität eingebüßt – im Gegenteil. Seither haben sich nämlich auch Psychiatrie und Psychotherapie auf das zweckrational-technische Modell eingeschworen. Gewiss will sich niemand, sei er nun körperlich oder seelisch krank, von einem Arzt behandeln lassen, der zwar denken kann, aber nicht über das erforderliche Wissen und technische Rüstzeug verfügt. Das Denken, zumal das philosophische Denken, lässt sich also nicht gegen ein unabdingbares technisches Know how ausspielen, wohl aber darf man ein ärztliches *Handeln* fordern, das immer mehr ist als nur ein schematisches Anwenden von schulmedizinischen oder auch alternativen Techniken.

Unser neues Leitthema heisst: „*Philosophisches Denken und ärztliches Handeln*“. Dieses Leitthema ist von der Frage inspiriert, ob philosophischem Denken im evidenzbasierten technischen Modell der heutigen Medizin und Psychiatrie überhaupt noch ein Platz zukommt und, wenn ja, welche Wirkung es in der medizinischen Praxis entfalten kann.

Wir freuen uns, dass wir für den Einstieg in dieses Leitthema eine Ärztin und zwei Psychiater gewinnen konnten, die nicht nur nebenher auch noch philosophieren, sondern die ihre ärztliche Tätigkeit mit philosophischem Nachdenken verbinden. *Christina Schlatter Gentinetta* hat in ihrem Buch *Dissonanzen der Evidenz* (Wien 2008) den evidenzbasierten Ansatz der heutigen Medizin hinterfragt; *Toni Brühlmann* macht in seinem Buch *Begegnung mit dem Fremden* (Stuttgart 2011) die Philosophie der Alterität für die psychotherapeutische Beziehung fruchtbar; *Thomas Fuchs* hat sich in zahlreichen Publikationen aus philosophisch-psychiatrischer Sicht mit den Themen von Zeit, Raum, Leib und Leiden auseinandergesetzt.